Das erste Mal ist nervig und irritierend zugleich. Als ich das erste Mal von einem definitiv jüngeren Menschen gesiezt wurde, wusste ich gar nicht so recht, was ich erwidern sollte. Waren es die Lederschuhe? Die lochfreie Hose? Die gekämmten Haare? Keine Ahnung. Irgendwann gewöhnt man sich dann doch daran und gibt es auf, jedem Menschen automatisch das „Du“ anzubieten. Nun gehe ich also in der Pause auf „Nordsee“ zu, um etwas zu essen. Nordsee ist nicht unbedingt für seine junge Kundschaft bekannt, eher für guten Fisch. Der Beweis? Eine ältere Dame legt mir mein Essen auf den Teller, reicht ihn über den Tresen und meint lächelnd: „Na, gehst Du heute mal nicht in die Mensa?“ Irgendwie war das rührend. cha

Arbeitsagenturen könnten bald vereint werden

Zusammenschluss mit Ahlen

MÜNSTER. Die Agentur für Arbeit in Münster soll mit der in Ahlen zusammengelegt werden. Zumindest existiert dies als grobe Idee, wie Reiner Zwilling (Foto), Leiter der Agentur für Arbeit in Münster, gestern bestätigte.

Überlegungen der Bundesagentur, aufgrund der niedrigen Arbeitslosenzahlen die Strukturen zu verschlanken, könnten aber durchaus und das zügig in die Tat umgesetzt werden.

Die ortsnahen Dienststellen in Münster und im Kreis Warendorf sollen bestehen bleiben. Noch gibt es keine Aussagen der Bundesagentur, wo künftig der Sitz der neuen Arbeitsagentur sein solle.

„Diese Idee ist doch erstmal in den Raum gestellt. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter, wie auch die politischen Vertreter müssen zu diesen Plänen erstmal grünes Licht geben“, sagt Zwilling völlig unaufgeregt. Erst wenn das geschehen ist, wird man sich Gedanken über einen möglichen Standort oder über die künftige Leitung machen. Das sei aber eher sekundär.

Viel wichtiger sei, wie man diese Arbeiten künftig an den verschiedenen Standorten vernünftig steuern könne. „Sicher ist aber, dass das Leistungsangebot in Münster genauso bleiben wird, wie es bislang der Fall ist“, betont der Leiter der Arbeitsagentur.

Fest steht, dass es spätestens im Herbst ein Treffen aller Spitzen geben wird. Erfolgt dort das Ja-Wort für die Zusammenlegung, „könnte es ganz flott gehen“, so Münsters Agentur-Chef. Ob Münster dann allerdings als Großstadt und Zentrum der ganzen Region Sitz der neuen, vielleicht auch größeren Agentur sein könnte, auch das vermochte Zwilling noch nicht zu beantworten.

„Aus der Zusammenlegung könnten sich große Synergieeffekte ergeben“, erklärt Zwilling. Entlassungen von Mitarbeitern schließt Reiner Zwilling aus, „denn wir haben in den vergangenen Monaten aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs zeitlich befristete Verträge nicht verlängert“. ueb

KURZ BERICHTET

Geld für Münster vom Land

MÜNSTER. Geld aus Düsseldorf gibt es für die Stadt Münster. Wie die Landesregierung mitteilt, will sie den Kreisen, kreisfreien Städten und Landschaftsverbänden jährlich rund 21 Millionen Euro mehr für Aufgaben in der Umwelt- und Versorgungsverwaltung zahlen. Die Aufgaben waren ihnen im Jahr 2008 vom Land übertragen worden. Entsprechende Gesetzesentwürfe wurden jetzt in den Landtag eingebracht, sollen rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft treten. Wie viel Geld Münster erhält, wird derzeit in Düsseldorf errechnet und richtet sich nach dem Personalbestand.

Autos heben ab

Autos haben es in der Fahrradstadt Münster nie leicht – und jetzt müssen sie auch noch fliegen. Die französische Straßentheatergruppe Générik Vapeur schickte gestern Abend in ihrer Performance „Schräge Vögel“ einen wilden Autokorso vom Servatiiplatz zum Domplatz. Dort sollten sich die Wagen dann an einer Wäscheleine in die Lüfte erheben, gehalten von riesigen Klammern. Das Spektakel war der Abschluss des dreitägigen Festivals „Flurstücke“. ➔ Feuilleton, S. 4: Blickpunkt MZ-Foto Tronquet

Nach Hamburg in Pink

„HKX“ will der Bahn mit mehr Komfort Kunden abjagen / Start vermutlich im Herbst

MÜNSTER. Die Pläne für eine neue Eisenbahn-Fernverbindung zwischen Hamburg und Köln mit Stopp in Münster werden konkreter. Das Unternehmen „HKX“ hat gestern zum ersten Mal Bilder seiner Reisezugwagen veröffentlicht.

Etwa im Herbst oder Winter will das Unternehmen die erste private Fernverbindung im deutschen Eisenbahngeschäft starten. „Wir gehen davon aus, dass wir noch in diesem Jahr starten können“, sagte die Vorsitzende der Geschäftsführung, Eva Kreienkamp. Die IHK Münster hatte errechnet, dass die Zahl der Fernverbindungen von und nach Münster seit dem Jahr 2000 „glatt halbiert“ worden sei, so IHK-Verkehrsexperte Robert Tausewald.

Sechs Verbindungen werden nun hinzukommen, allerdings gerade auf der Strecke, die auch nach dem Kahlschlag noch viele Verbindungen aufweist: die Nord-Süd-Verbindung zwischen Köln und Hamburg. Mit sechs neuen Zügen pro Tag wird HKX („Hamburg-Köln-Express“) der Bahn auf dieser Strecke nun Konkurrenz machen. An die von vielen Münsteranern gewünschte Direktverbindung nach Berlin traut sich HKX allerdings nicht heran. Ebenso wenig wie die Bahn.

Blick in die „Basic“-Wagen der privaten Bahngesellschaft HKX: viel Platz selbst in der 2. Klasse. Foto pd

Wohl wissend, dass sie den Wettbewerb gegen die Bahn nicht nur über den Preis, sondern auch über den Komfort gewinnen kann, hat HKX seine Reisezugwagen entsprechend luxuriös ausgestattet. Steckdosen, Tische und ein Computer-WLAN an jedem Platz, nur drei Sitze in der Reihe in der zweiten Klasse (statt vier bei den ICE oder IC der Bahn), große Fenster und in der Premium-Klasse ein kostenloses Essen am Platz – mit diesem Service will HKX der Bahn Kunden abjagen. Die Züge fahren mit sechs Wagen, fünf davon bedienen das „Basic“-Segment, also die 2. Klasse. Die Fahrkarten für die Züge gibt's nur im Internet. Offenbar sind die Verhandlungen mit der Bahn über einen gemeinsamen Ticket-Verkauf gescheitert. Die Fahrtdauer unterscheidet sich nicht wesentlich vom Bahn-Angebot. In knapp zwei Stunden geht's von Münster aus nach Köln oder nach Hamburg.

In der Vergangenheit hatten die Stadt Münster und die Industrie- und Handelskammer immer wieder ihre Kritik an die Bahn erneuert, das Münsterland werde vom Fernverkehr „abgehängt“. Nicht nur der Wegfall der Direktverbindung zwischen Münster und Berlin rief Proteste hervor. Auch die Ausdünnung anderer Verbindungen – insbesondere zu Städten in Süddeutschland – sowie das ihrer Ansicht nach veraltete Wagenmaterial wurden moniert. Stefan.Bergmann@mdhl.de

www.hkx.de

ANZEIGE

15 Architekten-Büros entwickeln Pläne

Schwarzer Kamp: Städtebaulicher Wettbewerb

MÜNSTER. Der erste Schritt zum Neubaugebiet zwischen Meckmannweg und Schwarzem Kamp in Mecklenbeck erfolgt am kommenden Montag (25. Juli): Dann trifft sich erstmals das Preisgericht, das sich aus insgesamt 14 Mitgliedern zusammensetzt, und eröffnet den städtebaulichen Realisierungswettbewerb.

Daran beteiligen sich nach jetzigem Stand der Dinge 15 Architektur-Büros, davon zehn aus Münster. Die anderen kommen aus Köln, Düsseldorf und Lüdinghausen.

Die Planer haben bis zum 27. September Zeit, ihre Arbeiten abzugeben. Ihre Modelle müssen sie bis zum 4. Oktober eingereicht haben. Die Fachjury tagt dann noch einmal am 11. Oktober, die Wettbewerbsarbeiten sind während einer anschließenden Ausstellung von der Öffentlichkeit einzusehen.

Ausgelobt wird der Wettbewerb von der Stadt Münster und der Firma Beresa. Beide nennen als Zielsetzung die Planung eines „vielfältigen, energetisch optimierten Stadtquartiers mit eigener Identität“. Dem Sieger des Wettbewerbs winken 8000 Euro, der Zweitplatzierte darf sich über 6000 Euro Prämie freuen. kbö

Bahn-Direktion: Umbau beginnt

Aurelis investiert drei Millionen Euro

MÜNSTER. Nach mehrmaliger Ankündigung schreitet die Immobilien-Firma Aurelis jetzt zur Tat: Sie beginnt mit der Sanierung der alten Bundesbahndirektion links vor dem Bahnhof. In einem Schreiben an die derzeit 29 Mieter kündigte sie den Baustart an.

Ab dem 1. August sperrt sie zunächst die Innenhöfe des Gebäudes, wo sie einen Bunker abreißen will, der als Lager diente. Nach dem rund drei Millionen Euro teuren Umbau wird das triste Gebäude sein Gesicht verändert haben und die Büros werden neue technische Ausstattungen bekommen haben. Sowohl der Eingangsbereich als auch das Erdgeschoss will Aurelis komplett umbauen.

In dem Gebäude, in dem früher die Sozialverwaltung der Deutschen Bundesbahn arbeitete, gibt es noch genügend freie Büroflächen, die mit ihrem alten Standard am Markt offenbar keine Chancen hatten. Rund 4600 Quadratmeter Bürofläche und 1200 Quadratmeter Ladenfläche stehen zurzeit leer, so Aurelis. Ihr Sprecher Michael Buchholz: „Wir möchten das Gebäude schrittweise zu einer renommierten Adresse machen.“ sb

„immomia“ feiert Geburtstag

MÜNSTER. Vor einem Jahr, am 24. Juli 2010, feierte das „immomia“-Magazin, das auch der heutigen Ausgabe Ihrer Tageszeitung wieder beiliegt, Premiere. Seitdem bietet es Woche für Woche aktuelle Angebote für Wohnungen, Häuser und gewerbliche Immobilien. Sei es zur Miete oder zum Kauf – mit inzwischen weit mehr als 1000 Angeboten wöchentlich bietet „immomia“ das größte gedruckte Immobilien-Angebot in Münster.

Aber das ist noch nicht alles: Woche für Woche runden interessante Artikel zu vielen Themenbereichen rund um das Motto „suchen.finden.leben“ das Angebot ab. Ob es die neuesten Trends zur Sonnenenergie, die Einrichtung der Studentenbude oder die Pflege des Gartens betrifft – bei „immomia“ finden Interessierte stets neue Anregungen und interessante Tipps.

„immomia“ ist aber mehr als das gedruckte Magazin: Im Internet finden sich unter immomia.de mehr als 6000 Objekte – das größte Angebot in der Region. Zudem ergänzt das Internetportal das gedruckte Magazin in idealer Weise – mit zusätzlichen Informationen und auch Bildern zu unterschiedlichen Objekten.

Toter in Rieselfeldern: Zeugenaufruf

MÜNSTER. Im Fall des Toten aus den Rieselfeldern hat die Polizei am Freitag mögliche Zeugen erneut dazu aufgerufen, sich zu melden. Wie Polizei und Staatsanwaltschaft in einer gemeinsamen Pressemitteilung bekannt gaben, werden vor allem zwei Pärchen gesucht, die in der Nähe des Unfallorts gesehen wurden. Es handelt sich um vier Personen, die in einer schwarzen Mercedes E-Klasse (T-Modell) unterwegs waren.

Nach bisherigem Kenntnisstand war das 40-jährige Unfallopfer in der Nacht zu Samstag (16. Juli) auf der Straße Zum Rieselfeld zu Fuß unterwegs gewesen. Dort wurde der Mann von einem Auto überrollt.

Wie es zu dem tödlichen Unfall kommen konnte, ist weiterhin unklar, die Polizei konnte auch den Unfallfahrer bisher nicht ermitteln. Fest steht dagegen, dass das spätere Opfer von einem Bekannten gegen 1.18 Uhr an der Allensteiner Straße in Höhe des Fußwegs Coerdestiege abgesetzt worden war. Der Bekannte fuhr einen Volvo V 70 und bemerkte die beiden Pärchen am schwarzen Mercedes stehend, als er weiterfuhr.

Die Polizei bittet diese vier Leute, sich unter Telefon (02 51) 27 50 zu melden.